



PerNaturam Töllner V.O.F.

Tel: 02309 78 20 75

Fax: 02309 78 20 76

Mail: info@pernaturam.de

PerNaturam Töllner V.O.F., Vierde Broekdijk 39, NL-7122 JD Aalten

Hallo! Hühnerzüchter! Jetzt sind Sie auch mal dran. Es geht um die Aufzucht der Küken und darum, was Sie besser machen können.

Jetzt zuerst einige Gedanken, um Sie hellhörig zu machen

Warum sind die Verluste bei der Kükenaufzucht so hoch? Warum treten immer häufiger Fruchtbarkeitsprobleme auf? Warum jetzt so oft und früher nicht? Was hat sich in den vergangenen Jahren geändert?

Erinnern Sie sich daran, dass früher im Hühnerfutter selbstverständlich Fleisch- und Fischanteile enthalten waren? Das war richtig und wichtig, denn Hühner sind Allesfresser, und sie stammen ab von fleischfressenden Dinosauriern. Das haben wir nur vergessen.

BSE, die Rinderkrankheit, die angeblich noch tausende Menschen das Leben kosten würde, wie man uns damals ankündigte, kam einigen sehr gelegen. Sie hat zu einem totalen Wechsel in der Tierfütterung geführt, auch bei den Hühnern.

Übrigens: Kennen Sie jemanden, der an BSE gestorben ist? Wir nicht.

Verbot für Tiermehl in der Fütterung

Die Verarbeitung von Tiermehlen wurde Anfang des Jahrtausends weitgehend verboten. Alle schriegen Hurra. Alle waren wir so grundlegend vernebelt und dämlich, dass wir auch nicht ansatzweise begriffen haben, was da gespielt wurde, wie wir manipuliert wurden.

Jedenfalls wurde innerhalb weniger Monate nach dem Auftreten der Krankheit die Tiermehlindustrie europaweit plattgemacht. Fast alle Hersteller, auch die mit höchsten Qualitätsansprüchen, mussten nach wenigen Monaten dichtmachen. Der Einsatz im Futter war verboten. So ist es weitgehend bis heute.

PerNaturam Töllner V.O.F., Vierde Broekdijk 39, NL-7122 JD Aalten

Gesellschafter: Manfred Heinrich Heßel, Klaus-Rainer Töllner, Ralf Töllner

UST-ID-Nr.: NL807839905B01

Steuer Nr.: FA Kleve 116/5959/0867

Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen Hürth - BLZ 37062365 - Konto Nr.: 1909155017

Kontakdaten Deutschland:

Grüner Weg 79, D-45731 Waltrop

Telefon: +49 (0)2309/78 20 75 Fax: +49 (0)2309/78 20 76

Es gibt doch Soja

Aber woher sollte nun das Eiweiß für die Hühner kommen, vor allem die Aminosäuren Lysin und Methionin? Ganz einfach, so erklärte uns damals auch die Fachministerin Kühnast, kein Problem: Soja füttern, da ist alles drin. Ja, ja. So einfach ist das. Fachkenntnisse braucht man keine. Das hat sich übrigens bis heute in diesem Ministerium nicht geändert.

Frau Kühnast vergaß dabei nur, uns zu erklären, dass nahezu alle Sojaimporte, die nun nötig wurden, ausschließlich genmanipulierte Soja enthalten. Millionen Tonnen aus Nord- und Südamerika mussten importiert werden und werden jährlich importiert. War die Dame auch so dumm, so miserabel informiert wie wir alle? Oder wusste sie das und hat es verheimlicht? Das erste wäre schlimm, das zweite noch viel schlimmer.

Monsanto konnte jubeln. Das brachte in Europa den Durchbruch. Jetzt musste Europa Soja importieren, nicht genmanipuliert gab es nicht mehr genug. Da kam nur noch Monsanto- Soja in Frage.

Endlich der Durchbruch für genmanipulierten Soja in Europa

Hier stellt sich die Frage, ob BSE der Firma Monsanto, die das Patent auf genmanipulierte Soja hält, nur zufällig entgegenkam, oder ob die ganze BSE-Geschichte entweder in deren Sinne durch eine entsprechende Lobby oder direkt von ihnen gesteuert wurde? Niemand ist damals auf diesen Gedanken gekommen, zumindest hat ihn niemand ausgesprochen, Presse, Rundfunk oder Fernsehen haben geschwiegen.

Die Ergebnisse sind jedenfalls heute eindeutig. Totale Abhängigkeit der Futtermittelindustrie von genmanipulierter Soja, europaweit, weltweit und unumkehrbar. Ein Sieg für Monsanto auf der ganzen Linie. Und die Grünen haben daran fleißig mitgearbeitet.

Kein Ei aus Massenproduktion, und das sind die meisten, das nicht mit dieser Soja produziert würde. Der Mais schließt sich bereits an, auch der Raps. Nur wenige Jahre noch, dann wird es keinen Mais mehr geben, der nicht das Gift gegen den Maiszünsler enthält. Der Herr Landwirtschaftsminister hat weiteren Anbau von genmanipuliertem Mais erlaubt, noch auf begrenzter Fläche, das wird sich bald ändern.

Fragen Sie doch mal Ihren Futterhändler, wo der Sack Futter für Ihre Hühner steht, in dem kein genmanipuliertes Korn enthalten ist! Und wenn er einen findet, dann lassen Sie sich das schriftlich geben!

Nun haben Sie also das Problem:

1. Kein Fleischmehl mehr und
2. genmanipuliertes Futter, das Stoffe enthält, die normalerweise im Korn nicht vorkommen.

PerNaturam Töllner V.O.F., Vierde Broekdijk 39, NL-7122 JD Aalten

Gesellschafter: Manfred Heinrich Heßel, Klaus-Rainer Töllner, Ralf Töllner

UST-ID-Nr.: NL807839905B01

Steuer Nr.: FA Kleve 116/5959/0867

Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen Hürth - BLZ 37062365 - Konto Nr.: 1909155017

Kontakdaten Deutschland:

Grüner Weg 79, D-45731 Waltrop

Telefon: +49 (0)2309/78 20 75 Fax: +49 (0)2309/78 20 76

Uns macht man ja weiß, das sei alles kein Problem, nichts schade der Gesundheit. Erstaunlich nur, warum man dann unerwünschte Ergebnisse unterdrückt, die das Gegenteil beweisen, genau wie bei der Zigarettenindustrie und und und. Typisches Beispiel in England, wo der ungarische Professor Arpad Pusztai von Tony Blair wohl auf Anweisungen aus den USA mundtot gemacht wurde.

Irgendwann wird man die Schäden genauer kennen, die für die Gesundheit der Tiere und der Menschen und der Umwelt. Aber, wie gesagt, es wird zu spät sein und sich nicht mehr rückgängig machen lassen. Darauf wird wohl spekuliert. Es wird auch interessant sein, genau zu verfolgen, welche Politiker eines Tages in dieser Industrie einen gehobenen Posten bekleiden werden.

Aber Sie, liebe Züchter, haben nun das Problem mit der Aufzucht. Immer größere Verluste. Was tun?

Ändern Sie die Fütterung, werden Sie fleißig!

Man hat die Hühner zu Vegetariern gemacht. Das sind sie aber nicht. Vor allem die frisch geschlüpften Küken von wildlebenden Hühnervögeln leben überwiegend von Insekten, Spinnen, anderen Gliederfüßern sowie deren Larven, von Würmchen und Schnecken. Aber nun schauen Sie sich das Futter an, mit dem Sie angeblich erfolgreich Küken aufziehen sollen: Kükengrütze oder ähnliches mit einem extrem hohen Anteil an Mais, Weizen und anderen stärkehaltigen Getreiden. Das bedeutet vor allem Energie und relativ wenig Eiweiß. Was soll ein Küken mit dieser vielen Energie anfangen? Es braucht vor allem eine ausgewogene Eiweißversorgung, also von jeder der 20 Aminosäuren, aus denen die Eiweiße aufgebaut sind, möglichst genau die richtige Menge, das heißt bedarfsgerecht. Nur so kann es wachsen und gesund bleiben.

Die meisten vergessen auch die Versorgung mit Kräutern, die den wildlebenden Verwandten in reichem Maße zur Verfügung stehen. Die enthalten die ganze Vielfalt an Vitalstoffen. Sie liefern Vitamine, Enzyme, den Lichtträger Chlorophyll, Antioxidanzien, Gummen und eine riesige Anzahl sekundärer Pflanzenstoffe, darunter viele mit Heilwirkung. Diese Vielfalt kann man nicht durch hochoverhitze Pellets oder Extrudate ersetzen. Die müssen möglichst naturnah im Futter enthalten sein, am besten frisch, alternativ schonend getrocknet.

Sie werden sich also zukünftig etwas mehr Mühe geben müssen, wenn Sie erfolgreich sein wollen und nicht ständig Hilfe beim Tierarzt suchen wollen. Betrachten Sie sich mal die Herkunft unserer Hühner. Sie stammen aus Sumatra, wo es keinen kalten Winter gibt, aber immer reichlich tierisches Futter und jede Menge Pflanzen. Aber auch unsere einheimischen Hühnervögel, Rebhühner,

PerNaturam Töllner V.O.F., Vierde Broekdijk 39, NL-7122 JD Aalten

Gesellschafter: Manfred Heinrich Heßel, Klaus-Rainer Töllner, Ralf Töllner

UST-ID-Nr.: NL807839905B01

Steuer Nr.: FA Kleve 116/5959/0867

Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen Hürth - BLZ 37062365 - Konto Nr.: 1909155017

Kontakdaten Deutschland:

Grüner Weg 79, D-45731 Waltrop

Telefon: +49 (0)2309/78 20 75 Fax: +49 (0)2309/78 20 76

Wachteln, Fasane und andere finden nach dem Schlupf ein ganz ähnliches Futterangebot.

Stellen Sie sich das Aufzuchtfutter selbst her,

am besten in einem Mixer!

Das brauchen Sie:

1. Von PerNaturam: LKS-C Zuchtergänzung,
28-Kräutergarten,
Lachs-Öl und Hanf-Öl,
Enterogan und Löwenzahnsaft.
(Die Produkte werden unten beschrieben.)
2. Fisch, am günstigsten sind Filetspitzen, die gibt's bereits für ca. 3 € das Kilo.
3. Guten Quark, am besten aber Schichtkäse.
4. Eier von eigenen Hühnern.
5. Blaumohn, erste Qualität, also Lebensmittel.
6. Löwenzahn aus dem Garten, Blätter und Blüten, evtl. die Wurzel.
7. Waldvogelfutter und Wildsamen.
8. Walderde aus Laubwald und/oder reifen Kompost.
9. Kükengrütze oder Kükenmehl.

Für 500 g Futter mischen Sie:

100 g Fisch, 100 g Quark, 2 hartgekochte Eier, 25 g Blaumohn, 20 g Kräuter, 20 g Löwenzahn, 2 Esslöffel Öl, 50 g Kükengrütze oder –Mehl (getrocknetes Weißbrot tut's auch), 50 g Waldvogelfutter mit Wildsamen, 20 g LKS-C, 10 g Hämärob, 20 bis 30 g 28-Kräutergarten. Löwenzahn oder Löwenzahnsaft. Alles im Mixer zerkleinern und immer frisch den Küken vorsetzen.

Als Körnerfutter bekommen die Küken eine Mischung aus Waldvogelfutter, Wildsamen und den üblichen Futtern. Jeweils ein Drittel.

Wer sich noch mehr Mühe machen will, sollte täglich einen Anteil Keimfutter anbieten.

Als Einstreu verwenden Sie Walderde oder Komposterde, auch von Maulwürfen aufgeworfene Erde sollten Sie dazunehmen.

Die Einstreu muss jeden 2. oder 3. Tag gewechselt werden!

Mischen Sie unter diese Einstreu etwas von den Sämereien. Mit Scharren und Suchen sind die Küken dann lange beschäftigt, gut für ihre Psyche, und ihr

PerNaturam Töllner V.O.F.,Vierde Broekdijk 39, NL-7122 JD Aalten

Gesellschafter: Manfred Heinrich Heßel, Klaus-Rainer Töllner, Ralf Töllner

UST-ID-Nr.: NL807839905B01

Steuer Nr.: FA Kleve 116/5959/0867

Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen Hürth - BLZ 37062365 - Konto Nr.: 1909155017

Kontakdaten Deutschland:

Grüner Weg 79, D-45731 Waltrop

Telefon: +49 (0)2309/78 20 75 Fax: +49 (0)2309/78 20 76

Darm bekommt auf diese Weise alle notwendigen Bakterien für die richtige Besiedlung. Das ist der sicherste Schutz.

Sie machen also genau das Gegenteil von dem, was Ihnen sonst häufig erzählt wird. Sie nutzen die Vielfalt der Bakterien im Boden für die Küken, desinfizieren also gerade nicht und ziehen die Küken nicht steril auf.

Wenn Sie Angst davor haben, dann bleiben Sie halt bei Ihrer alten Methode und desinfizieren weiter. Das bleibt Ihnen ja unbenommen. Denn eine Garantie können wir nicht übernehmen, zumal viele Hühnerstämme bereits über Jahre von Medikamenten und Desinfektionsmitteln abhängig gemacht wurden und ihre Gesundheit beim geringsten Stress zu kippen droht. Und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass solche Abhängigkeit über mehrere Generationen vererbt werden kann, unabhängig von den Genen, nur bedingt durch deren Aktivierung.

Wenn Ihre Zucht auch dazugehört, sollten Sie mal darüber nachdenken, was Sie oder Ihre Vorfahren früher anders gemacht haben. Vor vierzig, fünfzig Jahren hatten wir diese Probleme nicht. Da krächte der Hahn noch auf dem Mist, und der war sicher nicht steril.

Löwenzahn – Schutz vor Kokzidien

Löwenzahn sollte immer angeboten werden, am besten klemmen Sie Blätter und Blüten in eine Rattenfalle und hängen die für die Küken verfügbar auf. Wenn Sie keinen Löwenzahn zur Verfügung haben, geben Sie regelmäßig einen Esslöffel voll Löwenzahnsaft von PerNaturam unter das Futter!

Ab dem 6 Tag sollte pro Küken 0,1 bis 0,2 g Enterogan (Origanum, Thymian und Salbei) ins Futter gemischt werden. Diese Kombination unterstützt den Darm bei der Abwehr von Kokzidien, die den Hühnern übrigens früher kaum mal Probleme gemacht haben. Daran sollten wir uns ruhig mal wieder erinnern. Es war auch keine Impfung nötig.

Erhöhen Sie nun täglich den Anteil an Kräutern. Verwenden Sie auch frische aus dem Garten. Ab dem 8. Tag, wenn die Gefahr, an Kokzidien zu erkranken, steigt, täglich frisches Eigelb von eigenen Hühnern über das Nassfutter geben. Darin sind die richtigen Immunglobuline (Antikörper) enthalten.

Füttern Sie den Küken Knochen und Eierschalen!

Kaufen Sie Fleischknochen, am besten vom Rind oder Kalb, kochen Sie die in Salzwasser und bieten Sie das den Küken an. Die werden begeistert sein. In kürzester Zeit ist alles Fleisch abgefressen und die Knochen haben Löcher. Haben Sie noch eine Knochenmühle, dann zertrümmern Sie die Knochen. Eine bessere Versorgung mit Kalzium und Phosphor für das Knochenwachstum gibt

PerNaturam Töllner V.O.F., Vierde Broekdijk 39, NL-7122 JD Aalten

Gesellschafter: Manfred Heinrich Heßel, Klaus-Rainer Töllner, Ralf Töllner

UST-ID-Nr.: NL807839905B01

Steuer Nr.: FA Kleve 116/5959/0867

Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen Hürth - BLZ 37062365 - Konto Nr.: 1909155017

Kontakdaten Deutschland:

Grüner Weg 79, D-45731 Waltrop

Telefon: +49 (0)2309/78 20 75 Fax: +49 (0)2309/78 20 76

es nicht. Die optimale Versorgung mit allen Spurenelementen sichern Sie mit LKS-C Zuchterganzung, darin ist Seealgenmehl enthalten.

Eierschalen sind dazu eine ideale Kalziumquelle. Sammeln Sie die und erhitzen sie im Backofen bei 150°C 20 Minuten lang, dann zerstampfen. Eierschalen oder auch Muschelgrit sollten immer zur Verfügung stehen.

Mineralien aus dem Gesteinsbereich werden nur schlecht resorbiert. Darüber wird nur ungerne gesprochen.

Wenn die Küken 14 Tage alt sind, können Sie den Anteil an Nassfutter, relativ zum Gesamtfutter, langsam reduzieren und es sich wieder etwas einfacher machen. Aber auf die Fleischknochen sollten Sie nie verzichten. Die können Sie später auch roh anbieten. Und achten Sie darauf, dass in der Kornermischung, der Grütze oder dem Mehl, nicht zuviele Energieträger sind. Füttern Sie immer großzügig Kräuter und selbstverständlich viel Gemüse.

Alles Futter muss immer frisch sein, vor allem wenn es warm wird, es darf auf keinen Fall säuern!!!

Zu den PerNaturam-Produkten:

LKS-C Zuchterganzung enthält viele lebensnotwendige Stoffe, vor allem für das Wachstum, u.a. Lecithin, Kieselerde, über Seealgenmehl alle Mineralien und Spurenelemente, die auch optimal verfügbar sind, dann Blütenpollen, Omega-3-Fettsäuren und einiges Wichtige mehr.

28-Kräutergarten bietet eine schier unendliche Vielfalt an sekundären Pflanzenstoffen, die im Garten kaum alle zu finden sein werden.

Lachs-Öl und Hanf-Öl liefern die ungesättigten Fettsäuren, die vor allem für die Zellvermehrung notwendig sind, und darum geht es ja beim Wachstum.

Enterogan enthält u.a. Extrakte aus Origanum, Thymian und Salbei. In einer Doktorarbeit wurde die Wirkung dieser Kombination auf die Abwehr von Kokzidien nachgewiesen. Enterogan sorgt außerdem für eine stabile Darmflora.

Löwenzahnsaft bzw. die frische Pflanze wird mit großem Erfolg schon immer gegen Kokzidien eingesetzt.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich ausführlich beraten!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Klaus-Rainer Töllner

Manfred Heel

PerNaturam Töllner V.O.F.,Vierde Broekdijk 39, NL-7122 JD Aalten

Gesellschafter: Manfred Heinrich Heel, Klaus-Rainer Töllner, Ralf Töllner

UST-ID-Nr.: NL807839905B01

Steuer Nr.: FA Kleve 116/5959/0867

Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen Hürth - BLZ 37062365 - Konto Nr.: 1909155017

Kontakdaten Deutschland:

Grüner Weg 79, D-45731 Waltrop

Telefon: +49 (0)2309/78 20 75 Fax: +49 (0)2309/78 20 76